

Ist der ‚Kosmische Sternentanz‘ von Dr. Robert Powell eine Erneuerung der Eurythmie?

Vorweg sei gesagt, dass gegen neuere Formen des sakralen Tanzes, wie den ‚Choreocosmos‘, den ‚kosmischen Sternentanz‘ nach Dr. Robert Powell nicht von vorne herein eingewandt werden sollte, sie seien nicht von Rudolf Steiner geschaffen und damit unanthroposophisch. Wenn aber Dr. Robert Powell mit dieser neueren Bewegungskunst antritt, um die Eurythmie, wie sie von Dr. Rudolf Steiner und Marie Steiner aus okkultur Lebenspraxis heraus geschaffen wurde, vollständig umzukrempeln oder sich gar anschickt ihr den Rang als moderne Bewegungskunst streitig machen zu wollen, dann muss genauer hingeschaut werden, was die wahren Intentionen von Dr. Robert Powell zu dieser ‚Erneuerung‘ sind – selbst, wenn ihm dies möglicherweise gar nicht bewusst ist..

Vorausgesetzt also, dass dies Robert Powell und seinen Schülerinnen, wie Gudrun D. Gundersen, möglicherweise gar nicht bewusst ist, sei gesagt, dass schon so manche ‚Modebewegung‘ in okkultistischen Zirkeln reüssierte, dass aber nahezu alles, was etwa von Aleister Crowley, Charles Leadbeater und anderen an Neuerungen in die Esoterik eingebracht wurde, von zweifelhaftem Wert ist und mitunter gar ausgesprochen antichristliche Züge annimmt.

Nur ein so hoher Eingeweihter wie Rudolf Steiner (‚Meister Jesus‘) vermochte es, jenseits der wechselnden Moden und Meinungen, kulturelle Impulse von zivilisatorischer Relevanz zu kreieren, die noch bis an das Ende unserer gegenwärtigen Kulturepoche geistig wirksam sind und gleichzeitig das ‚Manna‘ der zukünftigen slawischen Kulturepoche zu bilden vermögen. Zu erwähnen sei, dass Dr. Robert Powell mit dieser vermeintlichen Neuerung lediglich im geheimen wirksame amerikanisch-angelsächsische Logenimpulse verstärkt, die das Werk Rudolf Steiners am liebsten austilgen wollten – und immer wenn das nicht möglich ist, angebliche Neuerungen dieses Werks zu kreieren suchen, die wie im Falle von Ken Wilber (im Zusammenwirken mit der Zeitschrift INFO 3) dem anthroposophischen Impuls geradezu entgegengesetzt sind, ohne dass dies dem unbedarften anthroposophischen Publikum auf Anhub auffallen muss.

Selbst wenn Dr. Robert Powell möglicherweise die besten Intentionen hatte, als er diese vermeintlich notwendige Neuerung entwickelte, so ist es nicht weiter verwunderlich, dass diese aus der geistigen Welt heraus, wie Hermann Keimyer erfahren musste, durch Rudolf Steiner und Marie Steiner als Fehlentwicklung beurteilt werden musste.

Es macht daher keinen Sinn diesem Irrweg weiter zu folgen, mögen auch Fürsprecherinnen, Dr. Robert Powells, wie Gudrun D. Gundersen noch so sanfte Schalmeeintöne erklingen lassen – es ändert nichts am geisteswissenschaftlichen Unwert dieser vermeintlichen Neuerung.

(Michael Heinen-Anders)